

München-Ramersdorf, 16. Mai 2020

Liebe Mitglieder der Gustav-Adolf-Gemeinde,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde,

Sonntag Rogate:

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
(Psalm 66, 20)

Die biblischen Texte für diesen Sonntag lauten:

Evangelium: Lukas 11, 5-13 **Epistel:** 1. Timotheus 2, 1-6a **Predigttext:** Matthäus 6, 5-15

Zur gottesdienstlichen Ordnung gehört das "Stille Gebet", wozu ein Pfarrer, wie das üblich ist, sagte: "Wir beten in der Stille". Nach etwa 5 Sekunden folgte der Spruch, "Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet".

Die 5 Sekunden reichten allenfalls für ein Stoßgebet - aber die Zusage des Psalm 66 Vers 20, ließen hoffen, dass auch dieses Gebet nicht vergeblich war. Aber spielt denn die Dauer eines Gebetes überhaupt eine Rolle? Das Wort Gottes sagt nichts über die Dauer des Gebets. Jesus hat ganze Nächte im Gebet verbracht, gleichzeitig aber davor gewarnt, zu viele Worte zu machen und "wie die Heiden zu plappern" und zu glauben, mit vielen Worten etwas bewirken zu können.

Beten wir regelmäßig zu Gott oder nur dann, wenn es klemmt? Beten ist wie Atmen. Wir sollten eigentlich in einer ständigen inneren Verbindung zu Gott stehen, so dass wir eine enge persönliche Beziehung zu ihm haben. Wir bekommen dann ein Gespür dafür, wie wir beten sollen und erleben auch, dass Gott Gebete erhört, oft auch anders, als wir dachten.

Wir können Gott unser Anliegen jederzeit hinlegen und ihm die Entscheidung mit den Worten, "nicht mein, sondern dein Wille geschehe", überlassen. Denn nur Gott weiß, was wirklich gut für uns ist und was dem Plan entspricht, den er mit uns hat. Dem steht nicht entgegen, dass wir Gott in einer konkreten Sache auch um seinen Beistand und um Gelingen bitten dürfen.

Bitten wir Gott nur, oder danken wir ihm auch und rühmen und preisen ihn? Danken, Rühmen, Preisen und Gott von Herzen lieben ist oftmals der Anfang für erhörliches Beten.

(Text in Auszügen aus einer Predigt von Jörgen Bauer, www.auftanken.de)

Die wichtigsten Neuigkeiten der Woche zusammengefasst

Die nächsten Gottesdienste in und für Gustav-Adolf finden wie folgt statt:

Sonntag 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai und am 7. Juni (zusammen mit Jesaja bei uns) – jeweils 10 Uhr
Pfingstmontag 1. Juni Open-Air-Gottesdienst in St. Paulus um 11 Uhr mit Mitbring-Picknick
Sonntag 14. Juni Gottesdienst in Jesaja (nicht in Gustav-Adolf) um 10 Uhr

Kein Gottesdienst an Himmelfahrt

Der 3. Online-Jugend-Gottesdienst findet am Sonntag 17. Mai um 19 Uhr statt. Mitmach-Daten: https://zoom.us/j/98164624383?pwd=Y1dRQk93TUtNQ0dFYU0wUFJwK3Jldz09
Meeting-ID: 981 6462 4383 // Passwort: 309032
Die Goldene Konfirmation 2020 wird auf das Jahr 2021 verschoben.
Die Spendenaktion für die neuen Sitzpolster hat bisher schon unglaubliche 2.608 € eingebracht. Herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen!
Die <i>Innere Mission München</i> schreibt: Wir haben weiterhin großen Bedarf an Mund- und Nasenschutzmasken (gern auch selbstgenäht!), um die Bewohner*innen in den von uns betreuten Unterkünften damit auszustatten. Es sind zurzeit in 36 Häusern ca. 4.500 Bewohner*innen zu versorgen (München und Landkreis München), ca. 700 Kinder ab 6 Jahren mit Kindermasken. Alle Kinder tragen sie gern, wenn sie z.B. aus lustigen und leichten Stoffen gefertigt sind. Bisher haben uns schon viele ehrenamtlich Engagierte tatkräftig unterstützt – aber wir benötigen weiterhin hier Hilfe und Spenden. Wer Masken spenden möchte, kann sich gerne wenden an Pfarrerin Martina Kreis, Leitung Fachstelle Volunteering/Ehrenamt, ehrenamt-asyl@im-muenchen.de , Tel. 089/1269915107. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Allgemeine Informationen aus der Gemeinde
Das Pfarramt ist nur telefonisch erreichbar. (Tel.: 68 72 53), montags bis mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr (ansonsten Anrufbeantworter)
Unsere Kirche bleibt offen! Täglich zwischen 9 und 18 Uhr. Für alle. Für die, die Zuflucht suchen. Für die, die innehalten möchten. Zum Trost. Zur Stärkung. Zum Gebet.
Pfarrer Stefan Ammon bietet seelsorgerische Gespräche an. (Tel.: 0170 - 69 90 125)
Die aktuellen Informationen zum Gemeindeleben gibt es auf www.gustav-adolf.de , im Schaukasten oder in diesem regelmäßigen Newsletter. Anmeldung dazu auf der Homepage.

Eine Lehrerin kam einmal zu einem Pfarrer, um sich über ihren unmöglichen Rektor zu beklagen, der tatsächlich ein "unmöglicher Mensch" war. Der Pfarrer fragte darauf die Lehrerin, ob sie Gott schon einmal dafür gedankt habe, dass sie diesen Rektor hat. Das fand die Lehrerin nun wirklich empörend und "ganz unmöglich".

Später fragte der Pfarrer die Lehrerin, ob sie Gott für den "unmöglichen Rektor" gedankt habe. Als sie das bejahte, fragte der Pfarrer, ob sich der Rektor geändert habe. "Nein das nicht, aber ich kann ihn jetzt besser verstehen", so die Antwort.

**Zeigen Sie Zuversicht! Bleiben Sie stark! Bleiben Sie gesund!
Wir schicken Ihnen allen zuversichtliche Grüße und Gottes reichen Segen!**

Stefan Ammon, Claudia Höppner, Norbert Pietsch, Heiko Witzke, Angela Zielke
für den Kirchenvorstand der Gustav-Adolf-Kirche